

Händen roher Ungläubigen bleiben? soll es nie wieder der fruchtbare Wohnsitz glücklicher Menschen, die an Jesum Christum glauben, werden? kann man einstweilen nur antworten, daß, unter der höhern Vorsehung Gottes, nach dem steten Wechsel der Dinge, gewiß die Zeit der Unterdrückung und Verödung dieses Landes auch vorübergehen und ihm einst eine schönere Zukunft aufblühen werde, in welcher vielleicht die Nachkommen der Kinder Israels bekehrt zum Glauben an Jesum (Röm. 11, 11 fg.), vereint mit den ältern Christen, im Glücke und Wohlsein, die Gottheit loben und preisen werden, an denselben heiligen Stätten, wo die größten Wunder der Offenbarung für alle geschehen sind.

## A n h a n g B.

Kurze Beschreibung einiger Länder, so mit Palästina in näherer Berührung gestanden oder sonst in der heil. Schrift, besonders Neuen Testaments, erwähnt werden.

§. 67. Phönicien (d. i. Palmenland) zu Jesu Zeiten auch Syrophönicien genannt und den Römern unterworfen, lag nordwärts von Palästina am mittelländischen Meere herauf, und bildete den berühmtesten Handelsstaat der alten Welt, der durch Schiffahrt und Erfindungen sich auszeichnete. Das Gebirge Libanon gehörte meistens in seine Grenzen. Die berühmtesten Städte dieses Landes waren Tyrus und Sidon. Unser Heiland besuchte einst auch diese Gegend (Matth. 15, 21 fg.) und belobte ihre Empfänglichkeit für seine Lehre. (Luc. 10, 13. 14.) Der Apostel Paulus fand in Tyrus schon Jünger oder Verehrer Jesu. (Ap. Gesch. 21, 3. 4.)

§. 68. Syrien, soust im N. Test. Aram genannt,